

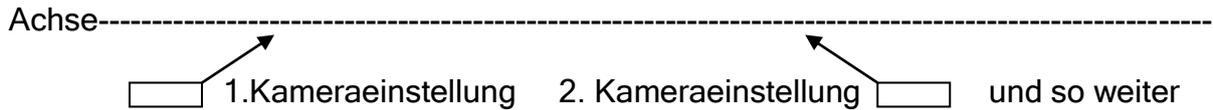
## Erfolgreiche Kameraarbeit:

*Ruhige, verwacklungsfreie Kameraeinstellungen!*

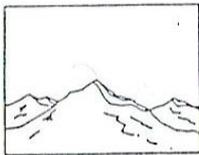
Achte auf die Beleuchtung! Gleiche Einstellungen, aber mit verschiedener Beleuchtung können ganz unterschiedlich wirken.

*Filme jedes Ereignis von verschiedenen Standpunkten mit wechselnden Einstellungsgrößen*

Vermeide aber einen Achsensprung, bleibe immer auf einer Seite der Achse, filme nicht auf verschiedenen Seiten der Achse!

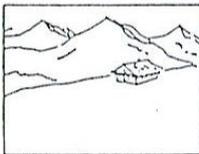


*Sei sparsam mit Schwenk und Zoom*

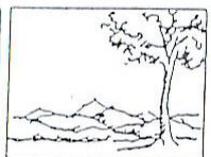
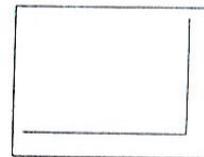
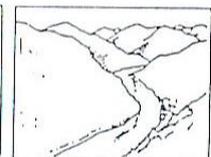
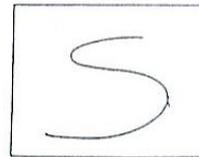
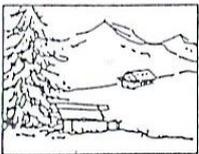


Verwende interessante Bildkompositionen.

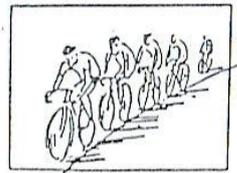
z.B.: Landschaft, Totale: Hintergrund allein wirkt langweilig, man soll auch noch Mittelgrund und Vordergrund zeigen.



Langweilig wirkt auch ein Horizont genau in der Bildmitte. Zahllose Variationen sind möglich, um mit vorhandenen Linien interessante Bilder zu komponieren.



Sehr interessant wirkt auch



die Betonung der Bilddiagonale.

*Achte auf gut hörbaren Ton*

Verwende für den Schnitt nur die besten Einstellungen.

## Schnittregeln:

*Eine Einstellung soll nie länger als unbedingt nötig gezeigt werden, in der Regel zwischen 1- 10 Sekunden. Totale brauchen länger als Großaufnahmen.*

Achte auf wechselnde Einstellungsgrößen und Kamerastandpunkte.

*Schneide nicht in Kameraschwenks, Kamerafahrten und Zooms, es sei denn du fügst einen weiteren Schwenk, eine weitere Fahrt in gleicher Geschwindigkeit und gleicher Richtung an.*

*Der eleganteste Schnitt ist der Bewegungsschnitt, das Objekt oder die Person bewegen sich von Einstellung zu Einstellung nahtlos weiter.*

*Der beste Schnitt ist der, den man nicht bemerkt.*

Innerhalb einer Szene soll nur hart geschnitten werden, Überblendungen und andere Tricks werden in der Regel nur bei Szenenwechsel eingesetzt.